

INHALTSÜBERSICHT

Vorwort .....	.....
Abkürzungsverzeichnis .....	.....

I. Begriff, Wesen und Zweck der Bürgschaft

1. Begriff .....	.....
2. Zweck .....	.....
3. Rechtsquellen .....	.....
4. Wesen (Akzessorietät) .....	.....
5. Subsidiarität – Haftung als Bürge und Zahler .....	.....
6. Entgeltlichkeit .....	.....
7. Auslegung .....	.....

II. Abgrenzung der Bürgschaft von ähnlichen Sicherungsgeschäften

1. Allgemeines .....	.....
2. Zur Bedeutung des Gebührenrechts .....	.....
3. Unterschied zum Schuldbeitritt .....	.....
4. Unterschied zur Garantie .....	.....
5. Zwischenformen .....	.....

III. Der Abschluß des Bürgschaftsvertrages

1. Allgemeines .....	.....
2. Abschluß durch Angebot und Annahme .....	.....
3. Die Form der Bürgschaft .....	.....
4. Die Reichweite der Bürgschaft .....	.....
a) Grundsätzliches .....	.....
b) Globalbürgschaften und Erstreckungsklauseln .....	.....
5. Die Blankettbürgschaft .....	.....
a) Begriff .....	.....
b) Das Formproblem .....	.....
c) Ausfüllen durch den Hauptschuldner .....	.....
d) Ausfüllen durch den Gläubiger .....	.....
6. Weitere mögliche Ungültigkeitsgründe .....	.....
a) Gesetzeswidrigkeit .....	.....
b) Sittenwidrigkeit .....	.....
aa) Massive finanzielle Überforderung .....	.....
bb) Andere Gründe für Sittenwidrigkeit .....	.....
7. Belehrungs- und Aufklärungspflichten des Gläubigers bei Abschluß des Bürgschaftsvertrages .....	.....
8. Anfechtungsrechte des Bürgen .....	.....
9. „Checkliste“ .....	.....
10. Einreden des Bürgen aus seinem Verhältnis zur Bank .....	.....

IV. Die Abhängigkeit der Bürgschaft von der gesicherten Schuld – Einreden aus dem gesicherten Schuldverhältnis

1. Der Grundsatz
------------------------	-------

2. Beispiele.....
3. Einschränkungen dieser Einrederechte.....
4. Veränderungen der gesicherten Schuld.....

V. Weitere Besonderheiten der Rechtsstellung des Bürgen

1. Die Verjährung des Bürgschaftsanspruchs
2. Pflichten des Gläubigers gegenüber dem Bürgen nach Abschluß des Bürgschaftsvertrages
- a) Auskunftsansprüche des Bürgen vor Zahlung
- b) Pflicht zur (rechtzeitigen) Eintreibung der Schuld
- c) Pflicht zur Aufkündigung des Kreditvertrages
- d) Aufklärungspflicht bei Kreditauszahlungen trotz fehlender Sicherheiten.....
- e) Pflicht zur Sicherstellung der Kreditverwendung.....
- f) Verständigungspflicht bei Veränderungen im gesicherten Schuldverhältnis
- g) Alleinige Inanspruchnahme eines Bürgen und Zahlers.....

VI. Besondere Bürgschaftsformen

1. Ausfallsbürgschaft
2. Ausgleichsbürgschaft
3. „Verkleidete Wechselbürgschaft“.....
4. Befristete Höchstbetragsbürgschaft
5. Kontokorrentbürgschaft

VII. Die Bürgschaft im Verhältnis zu wertpapierrechtlicher, vor allem wechselrechtlicher Haftung

1. Haftungserweiterung in der Wechselwidmungserklärung.....
2. Unter welchen Umständen darf die Bank vom Wechsel Gebrauch machen?
3. Besteht neben der wertpapierrechtlichen Haftung eine Bürgenverpflichtung nach ABGB?
4. Hat der wechselfähige Sichernde eine dem Bürgen vergleichbare Rechtsposition?.....
5. Das Formproblem.....
- a) Blankettzeichnung.....
- b) Wechselrechtlicher Formmangel und Umdeutung
6. Verhältnis der wechselfähigen Verpflichtung zur gesicherten Schuld

VIII. Bürgschaften im Gesellschaftsrecht, insbesondere Haftungsübernahme von Gesellschaftern und/oder Geschäftsführern für Gesellschaftsschulden

1. Abgrenzung zur Haftung als Gesellschafter
2. Form.....
3. Bürgschaften von GmbH-Geschäftsführern und Gesellschaftern.....
- a) Anwendbarkeit verbraucherschützender Vorschriften (insbesondere KSchG)
- b) Gerichtliche Zuständigkeit.....

- 4. Eigenkapitalersatz
- 5. Einzelfälle

IX. Die Beendigung der Bürgschaft

- 1. Widerruf
- 2. Befristung
- 3. Kündigung durch den Bürgen.....
 - a) Ordentliche Kündigung
 - b) Außerordentliche Kündigung
- 4. Entlassung des Bürgen durch den Gläubiger
- 5. (Teil-)Zahlung durch den Hauptschuldner oder einen Dritten.....
- 6. Vereitelung der Erfüllung durch den Gläubiger.....

X. Die Rechtslage nach Zahlung durch den Bürgen

- 1. Erfüllung durch den Bürgen.....
- 2. Das Schicksal der gesicherten Forderung.....
- 3. Das Schicksal sonstiger Sicherheiten

 - a) Grundsätzliches
 - b) Besonderheiten bei Sicherung durch Höchstbetragshypothek
 - c) Regreß gegen Mitbürgen

- 4. Nebenrechte des Bürgen.....
- 5. Mangelhaftigkeit der besicherten Forderung
- 6. Ein Sonderfall: Bürge als Sicherungszessus und Gläubigeranfechtung...

XI. Sonderregeln für Verbraucher

- 1. Grundsätzliches.....
- 2. Besonderheiten der Ehegattenbürgschaft

 - a) Belehrungspflichten (§ 25a KSchG).....
 - b) Ausfallsbürgschaft kraft gerichtlicher Entscheidung (§ 98 EheG).....

- 3. Verbraucherspezifischer Interzedentenschutz.....
 - a) Überblick
 - b) Verbraucherinformation (§ 25c KSchG)
 - c) Mäßigung der Bürgschaftsverpflichtung (§ 25d KSchG)

XII. Allgemeine Probleme der Formularbürgschaft

- 1. Die Auslegung
- 2. Die Geltungskontrolle

 - a) Grundsätzliches
 - b) Ungewöhnlichkeit.....
 - c) Nachteiligkeit.....

- 3. Die Inhaltskontrolle.....
 - a) Grundsätzliches
 - b) Rechtsfolgen

XIII. Häufige Klauseln in Bürgschaftsverträgen

- 1. Allgemeines.....
- 2. Pflicht zur jederzeitigen Sicherheitsleistung

 - a) Gebräuchliche Formulierungen.....

- b) Stellungnahme
 - c) Sonderfall: Gehaltsverpfändung.....
- 3. Verpflichtung zur Haftung für Bürgschaftsschulden des Hauptschuldners
- 4. Recht des Kreditgebers zur Zurückweisung von Zahlungen des Hauptschuldners
- 5. Volle Wirksamkeit einer nachträglich zwischen Gläubiger und Hauptschuldner getroffenen Vereinbarung zu Lasten des Bürgen.....
 - a) Gebräuchliche Formulierungen.....
 - b) Rechtsprechung
 - c) Stellungnahme
- 6. Volle Beweiskraft der Handelsbücher und Auszüge des Gläubigers
- a) Gebräuchliche Formulierungen.....
 - b) Stellungnahme
- 7. Verbot größerer Schenkungen
- 8. Behandlung von Zahlungen des Bürgen
- a) Gebräuchliche Formulierungen.....
 - b) Rechtsprechung.....
 - c) Stellungnahme
- 9. Recht des Gläubigers zur beliebigen Freigabe sonstiger Sicherheiten
 - a) Gebräuchliche Formulierungen.....
 - b) Rechtsprechung.....
 - c) Stellungnahme
- 10. Keine Nachteile des Gläubigers im Fall saumseliger Eintreibung gegen den Hauptschuldner
- 11. Prolongationsklauseln

Anhang I: Fälle aus der OGH-Judikatur.....

Anhang II: Ausgewählte Literatur

- A. Literatur zum österreichischen Bürgschaftsrecht
- B. Gesamtverzeichnis der (übrigen) zitierten Literatur sowie weiterführende Literatur zur Kreditsicherung allgemein

Anhang III: Formularmuster.....

Entscheidungsregister

Sachregister